

Jahresabschluss, Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2013 bis zum
31. Dezember 2013
der
ALBIS HiTec Leasing AG
Hamburg

Bilanz

A K T I V A	31.12.2013		Vorjahr		P A S S I V A	31.12.2013		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
1. Barreserve Kassenbestand		249,52		183,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten a) täglich fällig	1.721.987,79		553.201,95	
2. Forderungen an Kreditinstitute a) täglich fällig - davon gegen verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 612.738,29)	595.300,83		1.375.213,57		- davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 1.639.133,72 (Vorjahr: EUR 0,00)				
b) andere Forderungen - davon gegen verbundene Unternehmen: EUR 791.997,49 (Vorjahr: EUR 0,00)	1.417.512,09	2.012.812,92	526,17	1.375.739,74	b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist - davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 3.652.752,18 (Vorjahr: EUR 9.881.211,35)	6.212.997,13	7.934.984,92	10.560.604,73	11.113.806,68
3. Forderungen an Kunden - davon gegen verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 35.521,05)		967.060,00		846.793,77	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden andere Verbindlichkeiten		764.531,25		1.505.039,67
4. Anteile an verbundenen Unternehmen		5.225.000,00		5.225.000,00	3. Sonstige Verbindlichkeiten - davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 1.011.252,60 (Vorjahr: EUR 11.519,40)		2.068.334,11		2.282.645,89
5. Leasingvermögen		50.677.091,94		47.542.721,97	4. Rechnungsabgrenzungsposten		44.231.800,40		39.460.374,71
6. Immaterielle Anlagewerte		10,00		6.723,00	5. Rückstellungen b) Steuerrückstellungen	70.285,00		70.285,00	
7. Sachanlagen		30.816,99		18.761,09	c) andere Rückstellungen	535.231,67	605.516,67	477.722,94	548.007,94
8. Sonstige Vermögensgegenstände - davon gegen verbundene Unternehmen: EUR 29.966,66 (Vorjahr: EUR 1.596.046,82)		657.807,10		1.806.344,39	6. Eigenkapital a) Gezeichnetes Kapital	4.147.000,00		4.147.000,00	
9. Rechnungsabgrenzungsposten		34.770,22		6.000,00	b) Gewinnrücklagen Gesetzliche Rücklage	125.950,56		59.175,60	
10. Aktive latente Steuern		1.566.547,00		2.313.100,00	c) Bilanzgewinn	1.294.047,78	5.566.998,34	25.316,47	4.231.492,07
		61.172.165,69		59.141.366,96			61.172.165,69		59.141.366,96

Gewinn- und Verlustrechnung

A U F W E N D U N G E N	2013			Vorjahr EUR	E R T R Ä G E	2013		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR			EUR	EUR		
1. Leasingaufwendungen			4.336.971,50	3.388.536,94	1. Leasingerträge	34.606.027,06	33.648.018,61		
2. Zinsaufwendungen			196.651,53	202.225,57	2. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	64.796,67	13.439,37		
3. Provisionsaufwendungen			611.025,69	601.646,99	3. Laufende Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	44.518,47	1.188.535,20		
4. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					4. Provisionserträge	2.650,53	0,00		
a) Personalaufwand					5. Sonstige betriebliche Erträge	1.357.207,46	643.994,30		
aa) Löhne und Gehälter	2.926.025,42	3.387.019,90			6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	1.919.810,97		
ab) Soziale Abgaben	460.994,48	1.710.346,52	5.097.366,42	4.260.241,54					
b) Andere Verwaltungsaufwendungen									
5. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf									
a) Leasingvermögen		20.852.889,97							
b) Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		31.949,49	20.884.839,46	21.228.135,77					
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			2.822.593,83	2.712.680,33					
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen			265.363,21	215.192,51					
8. Aufwand aus Gewinnzuweisung an atypisch stille Gesellschafter			0,00	211.147,16					
9. Kündigungsbedingte Abfindungsaufwendungen			0,00	4.567.144,33					
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			524.804,98	0,00					
11. Sonstige Steuern			76,93	198,00					
12. Jahresüberschuss			1.335.506,64	26.649,31					
			36.075.200,19	37.413.798,45					
					1. Jahresüberschuss	1.335.506,64	26.649,31		
					2. Einstellungen in Gewinnrücklagen in die gesetzliche Rücklage	-66.775,33	-1.332,84		
					3. Gewinnvortrag	25.316,47	0,00		
					3. Bilanzgewinn	1.294.047,78	25.316,47		

Allgemeine Hinweise

Die ALBIS HiTec Leasing AG, Hamburg, betreibt das Finanzierungsleasing und ist damit Finanzdienstleistungsinstitut im Sinne des § 1 Abs. 1a Satz 2 Nr. 10 KWG.

Gemäß § 340 Abs. 4 i. V. m. § 340a Abs. 1 HGB haben Finanzdienstleistungsinstitute auf ihren Jahresabschluss die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften anzuwenden und außerdem einen Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Bestimmungen des § 289 HGB aufzustellen. § 267 HGB ist nicht anzuwenden (§ 340a Abs. 2 HGB).

Für das Geschäftsjahr 2013 gelten für den Jahresabschluss die allgemeinen Vorschriften der §§ 242 ff. HGB, die ergänzenden Vorschriften für Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute nach §§ 340 ff. HGB sowie die Regelungen des Kreditwesengesetzes.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind im Geschäftsjahr 2013 gemäß § 340 Abs. 4 Satz 1 HGB nach den Gliederungsvorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) in der Fassung vom 4. Juli 2013 erstellt worden. Es gelten die Formvorschriften des § 2 RechKredV.

Im Berichtsjahr erfolgt der Ausweis des Bardepots i.H.v. TEUR 691 (Vorjahr: TEUR 487) unter der Position Forderungen an Kreditinstitute. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis als Abschlag unter der Position Passiver Rechnungsabgrenzungsposten. Der Vorjahresausweis wurde nicht angepasst.

Die im Vorjahr unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Erlöse aus abgeschlossenen Versicherungen i.H.v. TEUR 1.239 (Vorjahr: TEUR 1.229) als Bestandteil eines Leasingvertrages werden ab dem Berichtsjahr aufgrund ihrer gestiegenen Bedeutung für die Ertragslage der Gesellschaft unter der Position Leasingerträge ausgewiesen. Die hiermit korrespondierenden Aufwendungen i.H.v. TEUR 154 (Vorjahr: TEUR 149) werden, der oben beschriebenen Änderung entsprechend, nunmehr statt in den anderen Verwaltungsaufwendungen in den Leasingaufwendungen ausgewiesen. Gegenüber dem Vorjahr werden die Aufwendungen für Auskunftgebühren (TEUR 206; Vorjahr TEUR 263) unter den Leasingaufwendungen und nicht mehr unter den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Vorjahr um die Position „Kündigungsbedingte Abfindungsaufwendungen“ ergänzt, um die Klarheit der Darstellung der wirtschaftlichen Lage zu erhöhen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die **Forderungen an Kreditinstitute** sind gemäß § 340e HGB zum Nennwert angesetzt.

Die **Forderungen an Kunden** sind - bis auf Mietkaufforderungen - gemäß § 340e HGB zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener pauschaler Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Bei den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Bewertung des **Leasingvermögens** erfolgt gem. § 253 Abs. 1 und 2 HGB zu Anschaffungskosten und wird linear abgeschrieben. Bei Anwendung der linearen Abschreibungsmethode wurden die Zugänge entweder über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer oder bei Teilamortisationsverträgen über die Laufzeit des jeweiligen Leasingvertrages (Grundmietzeit) unter Berücksichtigung des vereinbarten Restwertes abgeschrieben. Die den Abschreibungen beim Leasingvermögen zugrunde liegenden Nutzungsdauern orientieren sich in der Regel an der Laufzeit des jeweiligen Leasingvertrages (Grundmietzeit) bzw. an der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Im Berichtsjahr erfolgte eine Anpassung der Abschreibungen auf die zum Vertragsende kalkulierten Restbuchwerte bei denjenigen Verträgen, deren Restbuchwerte nicht durch eine Rückkaufsvereinbarung abgesichert sind. Nachdem in den Vorjahren die Restbuchwerte am Ende der Vertragslaufzeit mit 12 % von den historischen Anschaffungskosten ausgewiesen wurden, erfolgte im Berichtsjahr eine Anpassung der Restbuchwerte auf 16% von den historischen Anschaffungskosten. Darüber hinaus wurde die Abschreibungsdauer der zum Vertragsende ausgewiesenen Restbuchwerte von bislang 12 Monaten auf 18 Monate verlängert. Die Abschreibungsänderung erfolgte aufgrund einer geänderten Einschätzung der Geschäftsleistung. Hierdurch verringerten sich die Abschreibungen in 2013 um TEUR 693.

Erworbene **immaterielle Anlagewerte** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Zugänge wurden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 150,00, deren Anschaffung in den Jahren 2008 und 2009 erfolgte, wurden im Jahr des Zugangs gemäß § 6 Abs. 2 EStG sofort abgeschrieben. Für entsprechende abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter mit einem Wert von über EUR 150,00 bis maximal EUR 1.000,00 wurde gemäß § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten gebildet, der einheitlich über fünf Jahre mit jeweils 20% abzuschreiben ist.

Sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt.

Die im Vorjahr erstmalig ausgewiesenen **Aktiven latenten Steuern** wurden gemäß Wahlrecht des § 274 Abs. 1 HGB gebildet. Die aktiven latenten Steuern werden nach der bilanzorientierten Methode als Wert der temporären Differenzen zwischen handelsrechtlichem Buchwert und steuerlicher Basis ermittelt. Im Berichtsjahr erfolgte eine Auflösung entsprechend einer Steuerquote von 32,275% in Höhe von TEUR 747.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr werden mit den laufzeitspezifischen Zinssätzen gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung abgezinst.

Das **gezeichnete Kapital (Grundkapital)** beträgt EUR 4.147.000,00. Es setzt sich zusammen aus TEUR 1.050 Vorzugsaktien und TEUR 3.097 Stammaktien. Alleinige Aktionärin war bis zum 11. März 2014 die Gallinat-Bank AG. Mit Kaufvertrag vom 11. März 2014 hat die Albis Leasing AG, Hamburg, sämtliche Geschäftsanteile an der ALBIS HiTec Leasing AG, Hamburg, erworben. Die Verträge standen unter aufschiebenden Bedingungen und wurden zum 10. April 2014 erfüllt.

Gemäß § 150 Abs. 1 AktG hat die ALBIS HiTec Leasing AG eine **gesetzliche Rücklage** gebildet. Im Berichtsjahr erfolgte gemäß § 150 Abs. 2 AktG eine Zuführung in Höhe von 5% des Jahresüberschusses.

Erläuterungen zur Bilanz

Für die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten gelten gemäß § 340d HGB i. V. m. § 9 RechKredV bestimmte Restlaufzeiten.

Die **Forderungen an Kreditinstitute** gliedern sich nach Restlaufzeit wie folgt:

	2013 TEUR	Vorjahr TEUR
bis drei Monate	596	1.375
mehr als drei Monate bis ein Jahr	1.417	1
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0	0
mehr als fünf Jahre	0	0
	<u>2.013</u>	<u>1.376</u>

Der Ausweis der Forderungen bis drei Monate betrifft Guthaben auf Kontokorrentkonten (TEUR 595). Darüber hinaus erfolgt der Ausweis des Bardepots bei der Gallinat-Bank AG, Essen (TEUR 691) sowie des Bardepots bei der Postbank AG (TEUR 245) und bei der Bremer Landesbank (TEUR 380). Im Vorjahr erfolgte der Ausweis des Bardepots als Abschlag unter der Position Passiver Rechnungsabgrenzungsposten. Dem Risiko einer zukünftigen Inanspruchnahme des Bardepots durch den Refinanzierungspartner wurde mit einem First-Loss-Abschlag in Höhe von 10% auf den Nominalwert Rechnung getragen. Die Forderungen an Kunden gliedern sich nach Restlaufzeit wie folgt:

	2013 TEUR	Vorjahr TEUR
bis drei Monate	967	847
mehr als drei Monate bis ein Jahr	0	0
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0	0
mehr als fünf Jahre	0	0
	<u>967</u>	<u>847</u>

Anteile an verbundenen Unternehmen im Sinne des § 340a Abs. 4 Nr. 2 HGB lassen sich der nachfolgenden Übersicht entnehmen:

	Eigenkapital / nicht durch EK gedeck- ter Fehlbetrag (-) EUR	Beteiligungs- quote %	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-) vor EAV EUR
Gallinat-Leasing GmbH, Hamburg	755.093,35	100,00	115.093,35
Alpha Anlagen-Leasing GmbH, Hamburg	25.000,00	100,00	44.518,47

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** gemäß § 340e Abs. 1 HGB i. V. m. § 34 Abs. 3 RechKredV ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Der Ausweis nach RechKredV wurde entsprechend berücksichtigt.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen das Finanzamt aus Steuererstattungsansprüchen i.H.v. TEUR 605 (Vorjahr: TEUR 187), Forderungen gegen verbundene Unternehmen i.H.v. TEUR 30 (Vorjahr: TEUR 1.596) sowie geleistete Kauttionen i.H.v. TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 8).

Die **Aktiven latenten Steuern** setzen sich gemäß § 274 HGB und DRS 18 wie folgt zusammen:

	TEUR	TEUR
Temporäre Differenz zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz - Vortrag	2.313	
Auflösung 2013 (Steuerquote 32,275%)	747	
Saldo		1.566

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Aktiven latenten Steuern in Höhe von EUR 1,6 Mio. wurden aus dem Ansatz des Vorjahres fortentwickelt und resultieren aus von steuerlichen Grundsätzen abweichenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen nach anteiliger Auflösung auf Basis einer Steuerquote von 32,275%. Im Rahmen der in 2012 erfolgten Abwicklung der ALBIS HiTec Leasing AG & Still hatte die ALBIS HiTec Leasing AG stille Reserven in Form von erwarteten Nachgeschäftserlösen (Anschlussmieten aus bestehenden Leasingverträgen) in Höhe von insgesamt EUR 7,1 Mio. von den ausscheidenden atypisch stillen Gesellschaftern erworben. Der Erwerb der stillen Reserven stellte handelsrechtlich Aufwand dar, war steuerrechtlich jedoch als Vermögensgegenstand in der Steuerbilanz zu aktivieren. Der hierauf angewendete Steuersatz beträgt 32,275% und setzte sich zusammen aus dem Steuersatz für Körperschaftsteuer von 15,00%, dem hierauf entfallenden Solidaritätszuschlag von 5,50% sowie für Gewerbesteuer von 16,45% bei einem angenommenen Hebesatz von 470% sowie der Steuermesszahl von 3,5 (§ 11 Abs. 2 GewStG). Korrespondierend zum Bilanzausweis erfolgte der Ausweis der Gegenposition in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** gliedern sich nach Restlaufzeit wie folgt:

	2013 TEUR	Vorjahr TEUR
bis drei Monate	5.993	4.697
mehr als drei Monate bis ein Jahr	426	5.711
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	1.516	706
mehr als fünf Jahre	0	0
	<u>7.935</u>	<u>11.114</u>

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen die vor Mietbeginn ausbezahlten Refinanzierungsmittel i.H.v. TEUR 3.947 (Vorjahr: TEUR 4.402) sowie die darlehensfinanzierten Leasinggeschäfte i.H.v. TEUR 2.266 (Vorjahr: TEUR 1.015). Der Ausweis enthält Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 5.292 (Vorjahr: TEUR 9.881).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** gliedern sich nach Restlaufzeit wie folgt:

	2013 TEUR	Vorjahr TEUR
bis drei Monate	762	1.381
mehr als drei Monate bis ein Jahr	3	107
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0	17
mehr als fünf Jahre	0	0
	<u>765</u>	<u>1.505</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten der Leasinggüter.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten, die nicht im Zusammenhang mit dem Leasinggeschäft stehen, darunter gegenüber verbundenen Unternehmen i. H. v. TEUR 1.011 (Vorjahr: TEUR 12).

Der Ausweis im **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet im Wesentlichen die Barwerte von veräußerten zukünftigen Leasing- und Mietkaufforderungen, die linear über die Vertragslaufzeit aufgelöst werden. Die auf spätere Perioden entfallenden Einnahmen und Ausgaben aus dem Mietkaufgeschäft sind unverändert zum Vorjahr im passiven Rechnungsabgrenzungsposten saldiert ausgewiesen. Im Rahmen des Forfaitierungsvertrages sind die den Leasingverträgen zu Grunde liegenden Leasingobjekte der Gallinat-Bank, die nahezu ausschließlicher Forderungskäufer ist, sicherungsübereignet.

Die im Vorjahr gebildete **Steuerrückstellung** wurde unverändert vorgetragen. Eine Veranlagung erfolgte bislang nicht.

Die **anderen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Tantiemen i.H.v. TEUR 195 (Vorjahr: TEUR 135), für Aufsichtsratsvergütungen i.H.v. TEUR 65 (Vorjahr: TEUR 0), für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen i.H.v. TEUR 64 (Vorjahr: TEUR 80), für Boni i.H.v. TEUR 57 (Vorjahr: TEUR 90), für noch nicht genommenen Resturlaub 2013 i.H.v. TEUR 55 (Vorjahr: TEUR 63), für Jahresabschlussprüfungskosten i.H.v. TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 38), für Jubiläumszuwendungen i.H.v. TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 3), für Prozesskosten i.H.v. TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 0), für ausstehende Rechnungen i.H.v. TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 49), für Werbekosten i.H.v. TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 10) sowie für Beiträge für die Berufsgenossenschaft 2013 i.H.v. TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 9).

Das **Grundkapital** der Gesellschaft beträgt EUR 4.147.000,00 und ist aufgeteilt in 1.050.000 Stück Vorzugsaktien und in 3.097.000 Stück Stammaktien.

Die **gesetzliche Rücklage** wurde gemäß § 150 AktG i. V. m. § 272 Abs. 3 AktG gebildet und valuiert mit TEUR 126. Im Berichtsjahr erfolgte eine Zuführung gem. § 150 Abs. 2 AktG i.H.v. TEUR 67 (Vorjahr: TEUR 1).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Bei den **Leasingerträgen** handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus Auflösungen der passiven Rechnungsabgrenzung (TEUR 24.070; Vorjahr: TEUR 21.314) sowie um Erträge aus dem Geschäft mit Leasing- und Mietkaufverträgen (TEUR 4.019; Vorjahr: TEUR 4.477), Verlängerungsraten (TEUR 2.838; Vorjahr: TEUR 3.107), aus der Verwertung von Leasinganlagevermögen (TEUR 2.104; Vorjahr: TEUR 2.851) sowie aus Versicherungserlösen (TEUR 1.239; Vorjahr: TEUR 1.229).

Die **Leasingaufwendungen** umfassen im Wesentlichen Aufwendungen aus dem Abgang der Restbuchwerte für verkaufte Leasingobjekte (TEUR 2.462; Vorjahr: TEUR 2.444) sowie Aufwendungen aus dem Wareneinsatz Mietkauf i.H.v. TEUR 605 (Vorjahr: TEUR 84) sowie Aufwendungen i.H.v. TEUR 154 (Vorjahr: TEUR 149), welche im Zusammenhang mit erzielten Versicherungserträgen aus Elektronik-Versicherungen stehen.

Die **Zinserträge** beinhalten im Wesentlichen Zinsen gemäß § 233a AO (TEUR 54; Vorjahr: TEUR 10) und Zinserträge bei Kreditinstituten (TEUR 1; Vorjahr: TEUR 4).

Die **Zinsaufwendungen** betreffen im Wesentlichen Zinsen im Zusammenhang mit der Refinanzierung von Leasingverträgen (TEUR 144, Vorjahr: TEUR 155), Zinsen an stille Gesellschafter TEUR 15; Vorjahr: TEUR 11), Zinsen gemäß § 233a AO (TEUR 12; Vorjahr: TEUR 6) und Kautionszinsen (TEUR 6; Vorjahr: TEUR 9).

Die **laufenden Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen** beinhalten im Berichtsjahr Erträge aus der Beteiligung an der Alpha Anlagen-Leasing GmbH aus dem geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag in Höhe von TEUR 45 (Vorjahr: TEUR 133). Entgegen dem Vorjahr wurden im Berichtsjahr keine Dividenden der Gallinat-Leasing GmbH phasengleich vereinnahmt.

Die **Provisionsaufwendungen** betragen im Berichtsjahr TEUR 611 (Vorjahr: TEUR 602).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Weiterbelastungen (TEUR 834; Vorjahr: TEUR 276), Mahn- und Kündigungsgebühren (TEUR 172; Vorjahr: TEUR 164), Schadenersatz (TEUR 67; Vorjahr: TEUR 53) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 36; Vorjahr: TEUR 27).

Zu den **allgemeinen Verwaltungsaufwendungen** gehören insbesondere Personalaufwand (TEUR 3.387; Vorjahr: TEUR 2.615), Nebenkosten des Geldverkehrs (TEUR 479; Vorjahr: TEUR 397), Kfz-Kosten (TEUR 423; Vorjahr: TEUR 347), Messekosten (TEUR 190; Vorjahr: TEUR 50), Rechts- und Beratungskosten (TEUR 112; Vorjahr: TEUR 111) sowie Raumkosten (TEUR 109; Vorjahr: TEUR 85).

Die **Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Leasingvermögen, immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen** werden im Anlagespiegel ausgewiesen. Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen betreffen eigengenutztes Anlagevermögen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten im Wesentlichen die Kostenumlagen der Albis Leasing Gruppe.

Die **Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen** umfassen im Wesentlichen Abschreibungen auf uneinbringliche Forderungen (TEUR 242; Vorjahr: TEUR 215).

Der **kündigungsbedingte Abfindungsaufwand** im Vorjahr beinhaltete den im Jahr 2012 abschließend ermittelten Abfindungsaufwand der gekündigten atypisch stillen Gesellschafter sowie den Aufwand aus der letztmaligen Gewinnzuweisung an die atypisch still beteiligten Gesellschafter. Die atypisch stille Gesellschaft ist nunmehr beendet.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** des Jahres 2013 setzen sich aus Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag für das laufende Geschäftsjahr (TEUR 56; Vorjahr: TEUR 136), Erstattungen von Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag für vorangegangene Veranlagungszeiträume (TEUR 394) sowie aus Gewerbesteuer für das laufende Geschäftsjahr (TEUR 57; Vorjahr: TEUR 287) und Erstattungen von Gewerbesteuer für vorangegangene Veranlagungszeiträume (TEUR 224) zusammen. Dem stehen Aufwendungen aus Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag (TEUR 283) sowie der Aufwand aus der ratierlichen Auflösung aktiver latenter Steuern in Höhe von TEUR 747 entgegen.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB)

Sonstige finanzielle Verpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus einem Dienstleistungsvertrag zwischen der ALBIS HiTec Leasing AG und der ALBIS Service GmbH. Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus Kfz-Leasingverträgen in Höhe von TEUR 275.

Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (§ 285 Nr. 7 HGB)

Im Jahr 2013 waren insgesamt 50 Mitarbeiter (Vorjahr 49) beschäftigt (ohne Vorstand und Auszubildende).

Organe (§ 285 Nr. 10 HGB)

Vorstand

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Andreas Oppitz, Kaufmann, Weißkirchen (Österreich)

Klaus Dieter Ackermann, Bankkaufmann, Nieder-Olm (bis zum 11. April 2013)

Herr Andreas Oppitz ist einzelvertretungsbefugt. Herr Klaus Dieter Ackermann vertrat die Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem anderen Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen.

Die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB wurde in Anspruch genommen.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören folgende Herren an:

Hans Otto Mahn, Kaufmann, Wulfsen (Vorsitzender)

Diplom-Kaufmann Bernd Dähling, Kaufmann, Hamburg (stellvertretender Vorsitzender)

Olaf Mahn, Kaufmann, Hamburg

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Berichtsjahr EUR 85.000,00.

Angaben gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Der alleinige Gesellschafter der ALBIS HiTec Leasing AG, Hamburg, war im Berichtsjahr die Gallinat-Bank AG, Essen.

Konzernzugehörigkeit (§ 285 Nr. 14 HGB)

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Gallinat-Bank AG, Essen, einbezogen. Dieser ist beim Bundesanzeiger offenzulegen.

Honorar des Abschlussprüfers (§ 285 Nr. 17 HGB)

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013 berechnete Gesamthonorar wird gemäß der Erleichterung des § 285 Nr. 17 HGB im Konzernanhang der Gallinat-Bank AG, Essen, angegeben.

Beziehungen zu nahestehenden Personen (§ 285 Nr. 21 HGB)

Von den folgenden Unternehmen im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB bezog die Gesellschaft im Berichtsjahr Leistungen:

	Art der Leistung	2013 TEUR	Vorjahr TEUR
ALBIS Service GmbH	Dienstleistungen/ Umlagen	1.990	1.663
Gallinat Bank AG	Gebühren/ Dienstleistungen/ Zinsen	538	885
ALBIS Finance AG	Dienstleistungen/ Umlagen	309	327
ALBIS Mobil Lease GmbH	Dienstleistungen	299	153
Albis Leasing AG	Miete/Dienstleistungen/ Umlagen	444	158
Gallinat Service GmbH	Dienstleistungen	108	141
ALBIS Versicherungsdienst GmbH	Dienstleistungen/ Umlagen	0	32
Gallinat-Leasing GmbH	Dienstleistungen/ Umlagen	0	12
		3.688	3.371

Für die folgenden Unternehmen im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB erbrachte die Gesellschaft im Berichtsjahr Leistungen:

	Art der Leistung	2013 TEUR	Vorjahr TEUR
Gallinat-Leasing GmbH	Dienstleistungen/ Umlagen	515	175
ALBIS Fullservice Leasing GmbH	Dienstleistungen/ Umlagen	254	97
ALBIS Mobil Lease GmbH	Umlagen	65	0
Gallinat-Bank AG	Zinsen	1	1
ALBIS Service GmbH	Dienstleistungen/ Umlagen	0	4
		835	277

Angaben gemäß § 340a Abs. 4 Nr. 1 HGB

- Andreas Oppitz

ALBIS Finance AG, Hamburg (Vorstand) (bis zum 11. Oktober 2013)

Gallinat-Leasing GmbH, Hamburg (Geschäftsführer)

ALBIS Mobil Lease GmbH, Neu-Isenburg (Geschäftsführer)

UTA-Leasing GmbH, Neu-Isenburg (Geschäftsführer)

ALBIS Fullservice Leasing GmbH, Hamburg (Geschäftsführer)

- Klaus Dieter Ackermann

ALBIS Mobil Lease GmbH, Neu-Isenburg (Geschäftsführer)

UTA Leasing GmbH, Neu-Isenburg (Geschäftsführer)

Kögel Leasing GmbH, Neu-Isenburg (Geschäftsführer)

PK Vermietungs- und Verwaltung GmbH, Neu-Isenburg (Geschäftsführer)

Kredite an Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 34 Abs. 2 Nr. 2 RechKredV und § 285 Nr. 9c HGB

Kredite an Mitglieder der Geschäftsführung bestanden während des Geschäftsjahres 2013 nicht.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit notariellem Kaufvertrag vom 11. März 2014 hat die Albis Leasing AG, Hamburg, von der Gallinat-Bank AG, Hamburg, Anteile an der ALBIS HiTec Leasing AG erworben. Mit dem Erwerb der Anteile der ALBIS HiTec Leasing AG erwirbt die Albis Leasing AG mittelbar auch Anteile an deren 100%igen Tochtergesellschaften Gallinat-Leasing GmbH, Hamburg, und ALBIS Fullservice Leasing GmbH, Hamburg. Die Verträge standen unter aufschiebenden Bedingungen, die zum 10. April 2014 erfüllt wurden. Somit gehört die Gesellschaft gemäß § 285 Nr. 14 HGB ab dem 10. April 2014 zum Konsolidierungskreis der Albis Leasing AG, Hamburg.

Gewinnverwendungsvorschlag (§ 325 Abs. 1 HGB)

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Hamburg, den 10. April 2014

Der Vorstand

(Andreas Oppitz)

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand 1.1.2013 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2013 EUR	Stand 1.1.2013 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2013 EUR	Stand 31.12.2013 EUR	Stand Vorjahr EUR
Anteile an verbundenen Unternehmen										
Alpha Anlagen-Leasing GmbH, Hamburg	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
Gallinat-Leasing GmbH, Hamburg	5.200.000,00	0,00	0,00	5.200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.200.000,00	5.200.000,00
	5.225.000,00	0,00	0,00	5.225.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.225.000,00	5.225.000,00
Leasingvermögen	95.796.264,11	27.300.005,45	23.643.219,35	99.453.050,21	48.253.542,14	20.852.889,97	20.330.473,84	48.775.958,27	50.677.091,94	47.542.721,97
Immaterielle Anlagewerte										
Software	218.337,98	0,00	142.404,38	75.933,60	211.614,98	6.659,00	142.350,38	75.923,60	10,00	6.723,00
	218.337,98	0,00	142.404,38	75.933,60	211.614,98	6.659,00	142.350,38	75.923,60	10,00	6.723,00
Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	262.401,42	38.819,39	227.353,67	73.867,14	243.640,33	25.290,49	225.880,67	43.050,15	30.816,99	18.761,09
	101.502.003,51	27.338.824,84	24.012.977,40	104.827.850,95	48.708.797,45	20.884.839,46	20.698.704,89	48.894.932,02	55.932.918,93	52.793.206,06

Verbindlichkeitspiegel

	Gesamtbetrag EUR	davon gegenüber verbundenen Unternehmen EUR	bis zu drei Monaten EUR	bis zu einem Jahr EUR	ein bis fünf Jahre EUR	über fünf Jahre EUR	davon gesicherte Beträge EUR	Art der Sicherheiten
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten								- Sicherungsübereignung von Leasingobjekten
a) täglich fällig	1.721.987,79	1.639.133,72	1.721.987,79	0,00	0,00	0,00	0,00	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	6.212.997,13	3.652.752,18	4.270.989,61	426.279,30	1.515.728,22	0,00	0,00	
Summe Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.934.984,92	5.291.885,90	5.992.977,40	426.279,30	1.515.728,22	0,00	0,00	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden								
Andere Verbindlichkeiten								
täglich fällig								
a) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	526.014,67	0,00	526.014,67	0,00	0,00	0,00	0,00	- Abtretung von Leasingforderungen
b) Verbindlichkeiten gegenüber assoziierte Unternehmen	221.414,84	0,00	221.414,84	0,00	0,00	0,00	0,00	
c) Darlehen ALBIS Capital	17.101,74	0,00	14.579,24	2.522,50	0,00	0,00	0,00	
Summe Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	764.531,25	0,00	762.008,75	2.522,50	0,00	0,00	0,00	
3. Sonstige Verbindlichkeiten								
a) Verbindlichkeiten gegenüber stillen Gesellschaftern	110.056,02	0,00	110.056,02	0,00	0,00	0,00	0,00	
b) Erhaltene Kautionen	707.237,49	0,00	0,00	0,00	707.237,49	0,00	0,00	
c) Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt								
ca) Umsatzsteuer	117.091,95	0,00	0,00	117.091,95	0,00	0,00	0,00	
cb) Lohn- und Kirchensteuer	68.697,57	0,00	0,00	68.697,57	0,00	0,00	0,00	
cd) Kapitalertragsteuer	632,20	0,00	0,00	632,20	0,00	0,00	0,00	
d) erhaltene Anzahlungen Mietsonderzahlung	51.351,16	0,00	0,00	51.351,16	0,00	0,00	0,00	
e) Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	1.011.252,60	1.011.252,60	261.252,60	750.000,00	0,00	0,00	0,00	
f) Sonstige Verbindlichkeiten	2.015,12	0,00	2.015,12	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe Sonstige Verbindlichkeiten	2.068.334,11	1.011.252,60	373.323,74	987.772,88	707.237,49	0,00	0,00	
	10.767.850,28	6.303.138,50	7.128.309,89	1.416.574,68	2.222.965,71	0,00	0,00	

ALBIS HiTec Leasing AG, Hamburg

Lagebericht 2013

1. Das globale Umfeld

1.1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld:

Im Gesamtjahr 2013 ist die Weltwirtschaft ähnlich moderat gewachsen wie im Gesamtjahr 2012. Der globale Anstieg des Bruttoinlandsproduktes (BIP) lag lediglich bei 2,1 Prozent und somit 0,3 Prozent unter dem Wachstum der Weltwirtschaft des Jahres 2012.

Auch die globale Industrieproduktion (IP) ist verglichen mit 2012 lediglich um 0,2% angestiegen.

Zu den wesentlichen Faktoren, die die wirtschaftliche Entwicklung gebremst haben, zählen nach wie vor die hohe Staatsverschuldung in vielen wichtigen Volkswirtschaften, Währungsschwankungen, die hohe Arbeitslosigkeit in vielen Industrieländern sowie politische Unruhen in Teilen der arabischen Welt.

Als wichtigste Treiber für die weltweite Konjunktorentwicklung in den kommenden Jahren gilt unverändert das strukturelle Wachstum in den aufstrebenden Volkswirtschaften. Daneben dürften die globalen Megatrends Energie, Umwelt und Gesundheit langfristig für die größten Wachstumsimpulse sorgen.

Die wirtschaftliche Entwicklung in der Eurozone hat sich bis zum Jahresende 2013 etwas verbessert. Somit hat die Wirtschaftsleistung lediglich um 0,5% abgenommen, verglichen mit unterjährigen Prognosen, die noch von einer Abnahme von 0,8% ausgegangen sind. In Deutschland konnte für das Gesamtjahr 2013 sogar ein Wachstum von 0,5% verzeichnet werden.

1.2. Rechtlich-politisches Umfeld

Die Regierungen und Notenbanken der wichtigsten Industrieländer waren 2013 bemüht, durch verschiedene geldpolitische Maßnahmen die positive Wachstumsdynamik aufrecht zu erhalten bzw. zu stabilisieren. Im EURO Raum wurden alle Anstrengungen durch Stützungsmaßnahmen gegenüber hochverschuldeten Ländern unternommen, um einen Zusammenbruch zu vermeiden. Diese Maßnahmen haben in den betroffenen EURO Ländern bereits erste positive Auswirkungen bei der Reduktion der Staatsverschuldung gezeigt. Nachdem sich die EZB zum Ziel gesetzt hat, dass die Inflationsrate im Euro Raum eine Zielmarke von 2% unterschreiten sollte und die Inflationsrate im Januar 2014 im Euroraum 0,7% betragen hat (in Deutschland lag der Wert bei 1,3%) ist davon auszugehen, dass die EZB den derzeitigen Leitzins von 0,25% auf längere Sicht nicht erhöhen wird. In Bankenkreisen (Deutsche Bank, und Bayerische Landesbank) geht man sogar davon aus, dass eine nochmalige Senkung des Leitzinses auf 0,15% bzw. 0,10% möglich wäre.

Die bevorstehende Einführung von Basel III zum 1.1.2014 stellt höhere Eigenkapitalanforderung an die Banken. Die Auswirkungen auf eine noch restriktivere Kreditvergabe an Unternehmen bleibt weiterhin abzuwarten. Die im Herbst 2013 abgehaltenen Bundestagswahlen in Deutschland und die damit verbundene Unsicherheit bezüglich des Wahlausganges sowie die lang anhaltenden Koalitionsverhandlungen haben zur Verunsicherung deutscher Unternehmen beigetragen, was die Investitionsbereitschaft gedämpft hat.

1.3. Technologisches Umfeld

Auf Grund des Beschlusses innerhalb der Europäischen Union, mit dem 1.2. 2014 das Zahlungssystem auf das internationale SEPA Verfahren umzustellen, musste sich die europäische Wirtschaft dieser Umstellung durch systemtechnische Umstellungen stellen. Nachdem das Zahlungssystem in viele

Bereiche von Unternehmen eingreift, sind hier zahlreiche Prozesse betroffen gewesen, um Liquiditätsengpässe ab dem 1.2.2014 zu vermeiden. Die SEPA Einführung wurde letztlich auf August 2014 verschoben.

2. Das Unternehmensumfeld

2.1. Die Entwicklung des deutschen Leasingmarktes

Obwohl die gesamtwirtschaftlichen Investitionen (ohne Wohnungsbau) am deutschen Markt um rund 2 Mrd. Euro zurückgegangen sind, ist es der Leasingbranche gelungen das Neugeschäft stabil auf 48,5 Mrd. Euro zu halten, was jedoch auch keinem Wachstum entspricht.

Der Mobilienleasingmarkt ist laut dem Bundesverband Deutscher Leasing –Unternehmen (BDL) im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr um 0,8% gestiegen, was einem starken Anstieg des Leasinggeschäftes im 4. Quartal 2013 zu verdanken ist (+3,7%). Wobei der Leasing Anteil an den gesamtwirtschaftlichen Investitionen (ohne Wohnbau) bzw. an den Ausrüstungsinvestitionen in den letzten Jahren stetig angestiegen ist und nun einen Wert von 23% erreicht hat. Mehr als 50% der außenfinanzierten Investitionen wurden im Jahre 2013 mittels Leasing finanziert, wobei rund 85 % aller Leasingverträge von mittelständischen Unternehmen abgeschlossen werden. Gerechnet nach den Anschaffungswerten entfallen 69% aller Leasinggüter auf den Bereich Fahrzeuge, 11% auf Produktionsmaschinen, 9% auf Büromaschinen und EDV, und 6% auf Nachrichtentechnik und Signaltechnik. Die restlichen Anteile fallen unter sonstige Leasinggüter. Im Bereich Büromaschinen und EDV ist ein Anstieg des Volumens um 7% gegenüber 2012 zu verzeichnen. Die deutsche Leasingbranche hat im Jahre 2013 gerechnet am Anschaffungswert 33% des Geschäftes mit Unternehmen der Dienstleistungsbranche, 21% mit dem verarbeitenden Gewerbe sowie je 11% mit dem Handel bzw. Verkehr und nachrichtenübermittelnden Betrieben abgeschlossen.

Der deutsche Mobilienleasingmarkt teilt sich in bankennahe und unabhängige Leasinggesellschaften sowie in Hersteller-Leasing Gesellschaften. Die Kategorie der bankennahen Gesellschaften musste einen Rückgang von 1,9% hinnehmen und mittelständischen Leasinggesellschaften konnten das Neugeschäft im Jahre 2013 um 2,8% steigern und die Hersteller-Leasing-Gesellschaften konnten einen Zuwachs von 1,9% verzeichnen (Quelle BDL). Diese Zahlen stehen jeweils im Vergleich zum Jahr 2012.

Auf Grund des Investitionsstaus der in der deutschen Wirtschaft vorherrscht und bedingt durch die durch Basel III verschärften Kreditvergabe durch die Banken geht die deutsche Leasingbranche davon aus, dass ab dem Jahre 2014 mit einem deutlichen Anstieg des Leasinggeschäftes zu rechnen ist. Die Ökonomen erwarten ein Wachstum der Ausrüstungsinvestitionen von 7% und somit erwartet die deutsche Leasingbranche ein Wachstum in ähnlicher Größenordnung.

2.2. Analyse der Marktbedingungen

Der Zuwachs im Leasinggeschäft 2013 ist ausschließlich im Bereich der Hersteller-Leasing Gesellschaften erfolgt. Dies ist dadurch bedingt, dass die Hersteller die Leasingfinanzierung als Absatzfinanzierung genutzt haben um deren Produktion entsprechend vermarkten zu können. Neben sehr attraktiven Zinssätzen wurden entsprechend hohe Restwerte in die Kalkulation einbezogen, was dazu führte, dass eine entsprechend attraktive Leasingrate angeboten werden konnte. Hier konnten die bankenabhängigen und mittelständischen Leasingunternehmen oftmals nicht mithalten.

Im Bereich der bankennahen Leasinggesellschaften bestand die Möglichkeit am Markt mit extrem niedrigen Zinssätzen Neugeschäft zu generieren, was wiederum den banken- und herstellerunabhängigen Leasinggesellschaften nicht möglich war.

Grundsätzlich ist für alle Leasinggesellschaften zu bemerken, dass der Kostendruck durch neue Regularien seitens der Regierung und der Regulierung stetig seit Jahren steigt. Laut dem BDL (Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen) vom November 2013 haben 111 Leasinggesellschaften in den letzten Jahren ihr Neugeschäft eingestellt und somit sind lediglich rund 400 Leasinggesellschaften im Moment operativ am deutschen Markt tätig.

3. Geschäftsstrategie

Die ALBIS HiTec Leasing AG versteht sich als Small-Ticket-Leasinggesellschaft für Investitionsobjekte für die gewerbliche Verwendung im Wert zwischen €500,- und €50.000,-. Sie hat ihren Schwerpunkt bei Objekten aus dem Bereich IT / EDV, Kfz-Werkstatttechnik sowie Gastronomie- und Großküchentechnik. Darüber hinaus wird mit Handelspartnern im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe, im Bereich Arbeits- und Produktionsgeräte, Forst und Gartenbau sowie im Geschäftsfeld Fitness und Medizin zusammengearbeitet. Hierbei handelt es sich fast ausschließlich (zu ca. 95%) um das sogenannte Vertriebsleasing, d.h. dass Leasingverträge über Handelspartner vermittelt werden. Das Unternehmen verfügt seit Jahren über rund 1300 langjährige Händlerverbindungen, die über ein vollautomatisiertes Onlinetool vor Ort für deren Kunden Leasingverträge für die ALBIS HiTec Leasing AG und deren Tochterunternehmen abschließen. Die Händlerbetreuung erfolgt über deutschlandweit 33 Außendienstmitarbeiter, den Vertriebsinnendienst und ein im Jahre 2013 neu aufgebautes Händlerberatungszentrum. Leasinggeschäfte werden ausschließlich mit gewerblichen Kunden mit Sitz in Deutschland abgeschlossen. Die Unternehmensleitung prüft laufend die Hinzunahme neuer Objektfinanzierungen und so wurde im Jahre 2013 ein weiterer Fokus auf Elektrofahrräder gelegt. Das Unternehmen bietet fast ausschließlich Vollamortisationsverträge an.

3.1 Wachstumsstrategien

Durch den Ausbau der bestehenden Vertriebspartnerschaften und die Gewinnung neuer Partner wird eine kontinuierliche Wachstumsstrategie verfolgt. Hierfür wurde der Vertrieb sukzessive ausgebaut. Durch die gemeinsame Neuausrichtung der Vertriebskapazitäten zusammen mit der Tochtergesellschaft Gallinat-Leasing GmbH und deren Tochtergesellschaft ALBIS Fullservice Leasing GmbH konnten positive Impulse im Markt genutzt werden. Dadurch ist es gelungen am Markt das volle Leistungsspektrum im Bereich des kleinteiligen Geschäftes abzudecken und durch die Bündelung die Vertriebsleistung weiterhin erfolgreich auszubauen. Ergänzend gehört das Eingehen von strategischen Beteiligungen unverändert grundsätzlich zur Geschäftsstrategie.

3.2. Entwicklung der Dienstleistungen

Die Antragsbearbeitung erfolgt durch ein selbst erstelltes Workflowsystem mit integrierten Schnittstellen zu drei Auskunftsteilen. Im Rahmen der Antragsprüfung wird eine strategische Antrags-Scorekarte eingesetzt. Die Scorekarte liefert eine Vorhersage zur Entwicklung des Antrags im Rahmen einer Gut-/Schlecht-Definition. Durch ein laufendes Monitoring wird die Trennschärfe der Antrags-Scorekarte überwacht.

Die stark automatisierte Auftragsbearbeitung ermöglicht eine hocheffiziente Abwicklung der An- und Verträge mit den kooperierenden Partnern über das Internet und ermöglicht bei Anträgen unter €10.000 eine Entscheidung bezüglich des Antrages innerhalb weniger Minuten.

3.3. Unternehmenssteuerung

-> Ertragsteuerung

Die Organisation, die technischen Systeme und die Arbeitsabläufe werden den Prozessen konsequent angepasst. Der dadurch erzielte Wettbewerbsvorsprung im technischen Bereich und die kostengünstige und schnelle Abwicklung von Leasinganträgen und –verträgen ermöglichten im Wettbewerb mit anderen deutschen Leasinggesellschaften die Gewinnung großer Partner wie Metro und Würth.

Die Gesellschaft verzichtet auf „Füllstoffgeschäfte“ und schließt vorzugsweise Verträge mit kleinen Volumina ab, da diese ein höheres Ertragspotential aufweisen. Maßgeblich für den Unternehmenserfolg sind die Erträge vor (Vormiete) und nach der festen Laufzeit der Leasingverträge (Nachmieterlöse) sowie die Erträge aus der Elektronikversicherung.

Die Erfolgsfaktoren sind niedrige Transaktionskosten durch definierte und automatisierte Prozesse, ein qualifiziertes und motiviertes Team, ein hohes Ertragspotential durch die vorgenannten Nebenerlöse, die breite Risikostreuung sowie die selbst entwickelte und über Jahre erprobte IT-Plattform zur Abwicklung der An- und Verträge mit den kooperierenden Händlern über das Internet, die vollautomatische Vertragsprüfungen und Antragsbearbeitungen zulässt.

-> Liquiditätssteuerung

Die Refinanzierung des Leasinggeschäfts erfolgt durch den Verkauf von Leasingforderungen. Es stehen Kontokorrentlinien für den Spitzenausgleich und die Vorfinanzierung neuer Verträge zur Verfügung. Daneben gibt es einen laufenden Liquiditätszufluss aus laufenden Zusatzerträgen und eigenfinanzierten Verträgen.

Die Steuerung der Liquidität erfolgt über ein laufendes Vorstandsreporting.

Die Liquidität ermöglichte die Begleichung aller fälligen Verbindlichkeiten.

4. Darstellung der Geschäftstätigkeit

->Allgemeine Entwicklung

Im Jahr 2013 lagen die Leasingerträge der ALBIS HiTec Leasing AG (ohne sonstige betriebliche Erträge) bei T€34.606 (Vj. T€33.648). Im Berichtsjahr wurden über 9.600 Leasinganträge mit einem Gesamtwert von ca. T€83.779 bearbeitet. Daraus resultieren 4.456 Neuverträge mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von T€27.416 (Vorjahr 4.748 Neuverträge mit T€27.089). Dies entspricht einem durchschnittlichen Vertragsvolumen von €6.152 (Vorjahr €5.568). Die Entwicklung der ALBIS HiTec Leasing AG im Geschäftsjahr 2013 ist somit positiv und besser als der Trend am deutschen Mobilienleasing Markt.

Hinsichtlich der Produktgruppen hat sich das Neugeschäft im Bereich EDV Hardware, im Bereich Telefon und Fax sowie in der Sparte Werkstattausrüstung um insgesamt T€1.500 reduziert und ist im Bereich Fitness- und Freizeitgeräte, Softwarelösungen und Gastronomie um insgesamt T€2.000 gestiegen.

Das angepeilte Neugeschäftsziel von T€30 Mio. konnte nicht erreicht werden. Gründe dafür sind vor allem das schwache wirtschaftliche Umfeld, welches die Investitionsbereitschaft der Kunden deutlich gebremst hat. Ein weiterer Grund liegt in der aggressiven Zinspolitik einiger Mitbewerber. Die ALBIS HiTec Leasing AG hat sich entschieden, zu Gunsten des Ertrages auf Neugeschäft zu verzichten.

5. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das operative Jahresergebnis ist mit T€1.335 im Vergleich zum Vorjahr (T€26) um T€1.309 höher ausgefallen und übertrifft damit deutlich die Planung für das Geschäftsjahr, die von einem Ergebnis von T€725 ausgegangen ist. Dies resultiert hauptsächlich aus geringeren Abschreibungen auf Leasingvermögen und einem niedrigeren Wertberichtigungsbedarf auf Forderungen. Das Ergebnis des Ertrages der Tochtergesellschaft Gallinat-Leasing GmbH (T€129) wurde im Vergleich zum Geschäftsjahr 2012 nicht vereinnahmt. Die deutliche Ergebnissteigerung gegenüber dem Vorjahr resultiert hauptsächlich aus der Tatsache, dass im Geschäftsjahr 2012 letztmalig die Abfindungskosten für die ehemaligen atypisch stillen Gesellschafter angefallen sind. Gegenüber dem Vorjahr konnte die Gesellschaft eine Steigerung der Leasingerträge um T€958 auf T€34.606 erreichen. Die Entwicklung ist im Wesentlichen bedingt durch die Steigerung des Neugeschäfts in den vergangenen Geschäftsjahren. Gegenläufig stiegen die Leasingaufwendungen um T€948 auf T€4.337 und kompensierten damit das positive Ergebnis aus den Leasingerträgen. Ursächlich für diesen Anstieg ist dabei der Wareneinsatz aus dem Mietkaufgeschäft und erhöhte Aufwendungen aus der Fortaitierung. Die Liquidität ermöglichte die Begleichung aller unterjährig fälligen Verbindlichkeiten. Es bestehen mit einer Reihe von Kreditinstituten Refinanzierungs- und Kreditvereinbarungen, die nicht ausgeschöpft wurden. Der überwiegende Anteil des Neugeschäftes wurde mittels Forfaitierung bei der Muttergesellschaft Gallinat Bank AG refinanziert. Die Bankverbindlichkeiten betragen zum 31. Dezember 2013 T€7.935 (Vj. T€11.114). Die Vermögenslage der Gesellschaft ist im Wesentlichen durch das Leasingvermögen geprägt. Das Leasingvermögen der Gesellschaft hat einen Anteil an der Bilanzsumme von 82,8 % und zeigt damit die hohe Substanzkraft der Gesellschaft. Die Bilanzsumme hat sich um T€2.013 im Geschäftsjahr 2013 erhöht.

Die Finanzlage wird vorrangig mit 72,3% % vom passiven Rechnungsabgrenzungsposten bestimmt, der die refinanzierten Leasingerlöse zeigt.

Durch das leicht gesteigerte Neugeschäft, durch das Ausscheiden der atypisch stillen Gesellschafter im Jahre 2012 und durch die Anhebung des Anhaltewertes auf Grund der nachweislichen Nachmieterlöse konnte das Ergebnis des Unternehmens deutlich verbessert werden. Der Vorstand geht davon aus, dass auf Grund der eingeleiteten Maßnahmen bei der Geschäftsentwicklung die Ertragslage des Unternehmens weiter gesteigert werden kann.

6. Steuerungssystem:

Die ALBIS HiTec Leasing AG verfügt über ein tägliches Reporting System hinsichtlich der Neugeschäftsentwicklung inkl. Margen und Zusatzerlöse. Dieses System steht neben dem Vorstand sämtlichen Abteilungsleitern zur Verfügung. Die Liquiditätsentwicklung und Liquiditätsplanung wird ebenfalls regelmäßig mit dem Vorstand abgestimmt. Der Performance der Vertriebsmitarbeiter im Vergleich zu den vereinbarten persönlichen Zielvereinbarungen wird monatlich an den Vorstand, den Vertriebsdirektor, die Regionalleiter und die Vertriebsmitarbeiter kommuniziert. Geschäftspolitische Entscheidungen werden in einem regelmäßigen Jour Fixe zwischen Vorstand und Abteilungsleitern vorbereitet. Vertriebliche Entscheidungen werden in regelmäßigen Regionalleitermeetings vorbesprochen. Dem Vorstand und dem Aufsichtsrat stehen monatliche Vorstandsreportings zur Verfügung. Diese enthalten aktuelle Gewinn und Verlustrechnung, aktuelle Bilanz, Plan-Ist Vergleich, Entwicklung der offenen Posten und Rücklastschriften sowie Entwicklung des Neugeschäftes. Darüber hinaus wird dem Vorstand monatlich eine Portfolioanalyse durch die Gallinat Service GmbH zur Verfügung gestellt, die die Entwicklung seit den letzten 24 Monaten aufzeigt. Durch alle diese Systeme ist der Vorstand in der Lage kurzfristig auf eventuelle negative Veränderungen zu reagieren. Der Austausch mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden erfolgt wöchentlich zusätzlich zu den üblichen Aufsichtsratssitzungen unterjährig.

7. Sonstige wichtige Ereignisse und Entwicklungen im Geschäftsjahr

Der Vorstand hat mit Wirksamkeit 31.12.2012 die restlich verblieben atypisch stillen Gesellschafter gekündigt und damit die Fondsstruktur der ALBIS HiTec Leasing AG beendet. Damit stehen sämtliche zukünftigen Erträge dem 100% Gesellschafter Gallinat Bank AG zu. Mit diesem Schritt ist auch verbunden, dass die laut Gesellschaftsvertrag den atypisch stillen Gesellschaftern zustehenden Abfindungsguthaben ausbezahlt werden. Diese Auszahlung war mit Beginn des Geschäftsjahres 2013 fällig. Dafür mussten Barmittel in der Höhe von T€5.973 aufgewendet werden.

Der Betrag von T€4.973 konnte aus vorhandenen Barmitteln aufgebracht werden und der verbleibende Betrag von T€1.000,-- wurde in Form eines Darlehens beim Tochterunternehmen Gallinat Leasing GmbH aufgenommen. Die Rückzahlung dieses Darlehens erfolgt bis zum 30.6.2014. Herr Dieter Ackermann hat am 11.4.2013 sein Vorstandsmandat niedergelegt, um sich wieder vermehrt seiner Hauptaufgabe als Geschäftsführer der ALBIS Mobil Lease Gruppe widmen zu können. Seit diesem Zeitpunkt ist Herr Andreas Oppitz Alleinvorstand der ALBIS HiTec Leasing AG.

Seit Juni 2013 hat sich die ALBIS HiTec Leasing AG intensiv mit der Umstellung auf das SEPA Zahlungsverfahren beschäftigt. Es wurden alle Geschäftsprozesse des Unternehmens durchleuchtet und die nötigen Umstellungen vorgenommen. Darüber hinaus wurden sämtliche notwendigen Anpassungen im Workflow System (Front End System) und im System von Röhrich & Partner (Vertragsverwaltung und Buchhaltung) vorgenommen. Die Vertragspartner und Mitarbeiter wurden rechtzeitig über die Umstellung auf das SEPA Zahlungssystem informiert. Die ALBIS HiTec Leasing AG hat sich für das B2C Verfahren entschieden. Die nötige Testphase wurde erfolgreich abgeschlossen und der Roll Out wurde im Dezember 2013 erfolgreich durchgeführt. Somit ist das Unternehmen SEPA fähig.

8. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

8.1 Chancen

Chancen können sich für die Gesellschaft durch das Ausscheiden von Wettbewerbern im Leasingmarkt und eine weitere Belebung bei Anlageinvestitionen, die auf Grund der derzeitigen Wirtschaftsprognosen gegeben sein sollten, ergeben.

Das Unternehmen hat im Jahre 2013 den zusätzlichen Einstieg in das Direktgeschäft geplant und die ersten positiven Erfahrungen in einer Testphase gesammelt. Hier soll in Zukunft bestehenden Leasingnehmern zusätzlich zu den über Händler bezogene Leasinggüter die Finanzierung anderer Investitionsgüter über Leasing angeboten werden. Das Unternehmen sieht hier neben dem bestehenden Vertriebsleasing eine weitere Möglichkeit das weitere Wachstum zu beschleunigen. Die Umsetzung ist im Geschäftsjahr 2014 geplant.

8.2 Risiken

8.2.1 Beschreibung der risikopolitischen Strategie

Durch die Konzentration auf kleinvolumige Leasingverträge mit Vollamortisation (d.h. ohne Restwertvereinbarungen) besteht ein stark granulares Portfolio. Das Ausfallrisiko einzelner Leasingnehmer wird damit für das Unternehmen leichter zu tragen. Ein erheblicher Teil der Leasingforderungen ist darüber hinaus regresslos verkauft.

Durch die Kooperation mit vielen Händlern wird hier das Ausfallrisiko der Händler (insbesondere werden deren Haftungen z.B. aus Gewährleistungen) breit verteilt. Der Wegfall einzelner Partner hätte damit auch für die Gesellschaft keine existenzgefährdende Wirkung.

8.2.2 Risikomanagement

Die Verantwortung für das Risikomanagement der ALBIS HiTec Leasing AG obliegt dem Vorstand in Zusammenarbeit mit der Gallinat-Bank AG und dem KWG-Beauftragten, für Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiken in Zusammenarbeit mit der Leiterin Rechnungswesen sowie bei allen anderen Risiken in Abstimmung mit dem KWG-Beauftragten und den einzelnen Abteilungen. Seit ihrer Auslagerung in die Gallinat Bank per 4. Juli 2011 betreibt der Bereich Marktfolge der Gallinat Bank das Risikomanagement von Einzeladressen auf Basis der Kreditrisikostategie sowie der entsprechenden Unternehmensleitlinien der Gallinat Bank unter Berücksichtigung ggfs. bestehender zusätzlicher Auflagen durch den Vorstand. Die Kernaufgaben des Kreditmanagements sind die Entscheidung von Einzelanfragen und Rahmenlinien gemäß den erteilten Kompetenzen. Diese Kreditgrundlagen dienen als Entscheidungsgrundlage für alle Forfaitierungsgeschäfte, die mit der Gallinat Bank getätigt werden. Die Finanzierungs- und Verkaufsentscheidung bei einer Genehmigung durch die Gallinat Bank trifft jedoch unverändert die Geschäftsleitung der Leasinggesellschaft. In ihrer Verantwortung sorgt sie für die Einrichtung eines angemessenen Risikomanagement- und Controlling Systems.

Oberste Leitlinie der Risikopolitik der ALBIS HiTec Leasing AG ist es, dass der Eintritt des Unerwarteten den Fortbestand der Gesellschaft nicht gefährdet. Somit sind im Rahmen der Risikosteuerung folgende Prozesse aufgesetzt worden: Risikoidentifikation, Risikoanalyse, Risikobemessung, Risiko Monitoring, Risikomanagement und das entsprechende Reporting. Das Organisationshandbuch gibt die weitgehenden organisatorischen Regelungen des Unternehmens vor und enthält entsprechende Beschreibungen des Geschäftsablaufes und Arbeitsanweisungen. Darüber hinaus obliegen ihm die Feststellung der Strategie- und Zielvorgaben. Innerhalb der ALBIS Leasing – Gruppe wird ein systemgestütztes Risiko- und Chancenmanagement mit quartalsweisen Risikoreports geführt, was dem Vorstand und den Aufsichtsgremien eine zeitnahe Beurteilung der Risikoposition erlaubt.

8.2.3 Adressausfallrisiken

Gemäß der festgelegten Geschäftspolitik fokussiert sich die ALBIS HiTec Leasing AG auf das Small-Ticket-Geschäft und begrenzt damit die einzelgeschäftbezogenen Risiken. Dem Vorstand stehen regelmäßige Risikoberichte über die Entwicklung des Portfolios, über den Umfang der Großengagements, die Entwicklung des Neugeschäftes, die Entwicklung der Risikovorsorge sowie die von der generellen Strategie abweichenden Kreditentscheidungen und mögliche Limit-Überschreitungen zur Verfügung. Nachdem nahezu 100% des Geschäftes mit Leasingnehmern durch Banken forfaitiert ist, ist das Adressausfallrisiko begrenzt. Das im Unternehmen gemeinsam mit der Schufa entwickelte und von den Kreditentscheidern eingesetzte Scoringssystem dient zur Identifizierung von Adressausfallrisiken. Sehr erfahrene und langjährig für das Unternehmen tätige Mitarbeiter in der Kreditabteilung reduzieren durch qualifizierte Kreditentscheidungen sowie regelmäßige Bonitätsprüfungen darüber hinaus das bestehende Forderungsausfallrisiko. Seit Jahren bestehen standardisierte Prozesse, die es ermöglichen, offene Forderungen umgehend zu identifizieren und dann umgehend einzutreiben.

Zu den Bonitätsrisiken aus dem Leasingbestand werden laufend diverse Portfolioberichte erstellt, die dem Vorstand eine Übersicht über aktuellen Entwicklungen erlauben.

Für mögliche Ausfälle wird in den Planungen und der Substanzwertrechnung ein Ausfallrisiko von 3,5% auf den Leasingbestand berücksichtigt. Diese Risikovorsorge kompensiert nach unseren Erfahrungen die tatsächlichen Ausfälle nahezu in gleicher Höhe.

8.2.4 Marktpreisrisiken

Marktpreisrisiken bestehen für die Gesellschaft grundsätzlich nur bei Zinsänderungen. Diesen wird durch die weitgehend fristenkongruente Refinanzierung zu festen Zinsen begegnet. Somit verbleibt nur ein zeitliches Risiko zwischen der Kontrahierung mit dem Kunden und der Abrechnung mit der refinanzierenden Bank. Hier erfolgt eine laufende Marktbeobachtung sowie durch den laufenden

Kontakt mit den Refinanzierungspartnern eine entsprechend enge Überwachung. Nachdem ausschließlich Leasingverträge mit in Deutschland ansässigen Unternehmen in Euro abgeschlossen werden, besteht auch kein Fremdwährungsrisiko. Die ALBIS HiTec Leasing AG schließt ausschließlich Vollamortisationsverträge bzw. Mietkaufverträge ab, und somit liegen keine wesentlichen Restwerttrisiken vor. Diese können nur in der Form entstehen, dass die in der Substanzwertrechnung angesetzten Restwertlöse nicht erzielt werden. Weiterhin ist hier das oben identifizierte Risiko von extrem niedrigen Zinsen bei Banken und bankennahen Leasinggesellschaften aufzuführen.

8.2.5 Liquiditätsrisiken

Das Unternehmen verfügt über tägliche Controllinstrumente zur Identifizierung von Liquiditätseingüssen oder – überflüssen. Darüber hinaus wurden Liquiditätsschwellenwerte definiert, welche ohne Meldung nicht überschritten werden dürfen. Zusätzlich steht ein monatliche Liquiditätsplanung für die nächsten 12 Monate zur Verfügung.

Durch die fristenkongruente Refinanzierung des überwiegenden Teils unseres Vertragsportfolios ist das Liquiditätsrisiko stark reduziert. Für Spitzen stehen Kontokorrentlinien zur Verfügung.

Um die Liquidität im langfristigen Bereich zu sichern, müssen wir über ausreichende langfristige Refinanzierungslinien verfügen. Hier ist eine Risikostreuung wichtig, um bei einem Ausstieg eines oder mehrerer Refinanzierer nicht die Möglichkeit zu verlieren, Neugeschäft in ausreichendem Umfang zu realisieren. Diese Risikostreuung wird in der Anfinanzierung durch 2 Bankenpartner, u.a. die Gallinat Bank, vorgenommen. Das Neugeschäft wird nur realisiert, wenn entsprechende Linien zur Verfügung stehen. Die gewünschte enge Zusammenarbeit mit der Gallinat Bank ist somit gesichert; gleichwohl besteht hier eine erhebliche Abhängigkeit von der Gallinat Bank.

Sollte es signifikante Auswirkungen auf die Refinanzierungsfähigkeiten der Gallinat Bank geben, so dass diese in der Zurverfügungstellung von Mitteln eingeschränkt wird, hätte dies erhebliche Auswirkungen auf unser Neugeschäft. Damit wären wir gezwungen, das Neugeschäftsvolumen zurückzufahren und uns im Wesentlichen auf die Abwicklung der im Bestand befindlichen Verträge zu beschränken. Im Bereich der kurzfristigen Refinanzierung muss zur Liquiditätssicherung darauf geachtet werden, dass stets ausreichende redundante Kreditrahmen zur Verfügung stehen, da hier bei Fälligkeit einer Linie durch einen Refinanzierer gegebenenfalls die gesamte Inanspruchnahme kurzfristig zurückzuführen wäre. Grundsätzlich ist außerdem darauf zu achten, dass Finanzierungen so rasch wie möglich aus der Zwischenfinanzierung in die endgültige Finanzierung transferiert werden, um die kurzfristigen Kreditlinien zu schonen (und dabei ebenfalls das Marktpreisrisiko zu begrenzen). Es findet ein täglicher Abgleich von Linien und Inanspruchnahmen statt. Da wir nicht über Betriebsmittelkreditlinien verfügen, ist bei der Gestaltung von Objektfinanzierungen grundsätzlich darauf zu achten, dass sie nicht den Refinanzierungsrichtlinien unserer Bankenpartner widersprechen und somit keine flexiblen Eigen- oder Konzernmittel binden.

8.2.6 Operationelle Risiken

Als Operationelle Risiken definiert das Unternehmen die Gefahr von Schäden, die infolge der Unangemessenheit bzw. des Versagens von internen Abläufen, Mitarbeitern und Technologien oder durch externe Einflüsse eintreten. Darüber hinaus zählen Risiken aufgrund fehlerhafter Technologie zu dieser Art von Risiken. Dazu zählen auch Verluste, die durch Fehler in der Technologie zugrunde liegenden Infrastruktur entstanden sind. Diese Risiken werden durch den Dienstleister ALBIS Service GmbH entsprechend gemanagt und müssen an ALBIS HiTec Leasing AG umgehend gemeldet werden.

Es existiert eine gesamtheitliche Berichterstattung, die von den jeweiligen Abteilungsleitern zum Thema operative Risiken vorgenommen wird. Hier werden zu mindestens die Art des Schadens bzw. Risikos, die Ursachen und das Ausmaß des Schadens bzw. Risikos angeführt und wenn nötig entsprechende Gegenmaßnahmen aufgezeigt. Sollten zusätzliche Maßnahmen zu ergreifen sein, wird die Umsetzung dieser entsprechend überwacht.

Mitarbeiter werden laufend zum Thema Betrugsverdachtsmomente sensibilisiert. Den Mitarbeitern steht darüber hinaus eine Arbeitsanweisung zur Betrugsprävention zur Verfügung. Darüber hinaus sind sämtliche Arbeitsschritte im Organisationshandbuch niedergeschrieben. Damit ist gewährleistet, dass bei Ausfällen von Mitarbeitern eine rasche Übernahme der Tätigkeit durch einen anderen Mitarbeiter möglich ist.

Die eingerichtete Aufbau- und Ablauforganisation einschließlich der internen Kontrollverfahren sowie des internen Kontrollsystems gewährleisten, dass sowohl die wesentlichen als auch die unwesentlichen operationellen Risiken regelmäßig identifiziert und dadurch weitgehend vermieden werden können.

Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über Versicherungsschutz, welcher entstehende Risiken grundsätzlich absichert. Nachdem der Basisertrag des Unternehmens aus den Zinsmargen der einzelnen Leasingverträge erwirtschaftet wird, achtet das Unternehmen darauf, dass die angebotenen Leasingkonditionen die nötigen Margen zulassen. Dem Vorstand werden die erzielten Margen in den täglichen Neugeschäftsreports angezeigt und somit kann im Bedarfsfall auf täglicher Basis gegengesteuert werden.

8.2.7 Sonstige Risiken

Sonstige Risiken enthalten vor allem geschäftsspezifische Risiken, die sich durch negative Entwicklungen der Konjunktur- oder Wettbewerbssituation ergeben können sowie grundsätzliche Unternehmensrisiken wie z.B. aus Betriebsprüfungen. Soweit möglich, werden diese Risiken durch zeitnahe, konservative Planungen, durch enge Abstimmung mit unserem Steuerberater sowie durch andere adäquate Maßnahmen reduziert.

9 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Die Gallinat-Bank wurde im März 2014 von der NIBC Bank NV übernommen. In diesem Zuge wurde die Fortführung der bisherigen Refinanzierungsmöglichkeiten zugesagt und dies mit ähnlichen Bedingungen wie bei der Gallinat-Bank AG. Mit notariellem Kaufvertrag vom 11. März 2014 hat die Albis Leasing AG, Hamburg, von der Gallinat-Bank AG, Essen, Anteile an der ALBIS HiTec Leasing AG erworben. Mit dem Erwerb der Anteile der ALBIS HiTec Leasing AG erwirbt die Albis Leasing AG mittelbar auch Anteile an deren 100%igen Tochtergesellschaften Gallinat-Leasing GmbH, Hamburg, und ALBIS Fullservice Leasing GmbH, Hamburg. Aufgrund verschiedener aufschiebender Bedingungen erfolgte die Umsetzung der Verträge mit Wirkung zum 10. April 2014. Somit gehört die Gesellschaft ab dem 10. April 2014 zum Konsolidierungskreis der Albis Leasing AG, Hamburg.

10 Prognosebericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken für das Jahr 2014

Wirtschaftliches Umfeld

Das Münchner Ifo-Institut sagt Deutschland in einer Presseaussendung im Dezember 2014 ein kräftiges Wirtschaftswachstum voraus. Das Ifo-Institut erwartet für 2014 ein Wachstum von 1,9%. Das wäre fünfmal so stark wie im Jahr 2013 (0,4%). Deutsche Firmen seien nicht mehr so verunsichert und die Aussichten auf steigende Einkommen der Menschen seien gut. Deshalb werde vor allem die Inlandsnachfrage die Wirtschaft stützen. Die Ausrüstungsinvestitionen werden laut Angaben von Ifo deutlich zulegen. Das Institut geht davon aus, dass die Ausrüstungsinvestitionen im Durchschnitt des Jahres 2014 um 7,3% zulegen werden.

Ähnlich positive Aussichten kommen aus dem Euro Raum (Economic Sentiment Indicator), der den höchsten Stand seit Juli 2011 erreicht hat und vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK), welcher mit einem Plus 4% bei den Exporten aus Deutschland für 2014 rechnet.

Auf Grund der Tatsache, dass laut dem Bundesverband Deutscher Leasing Unternehmen (BDL) der Leasinganteil bei 23 Prozent an den Ausrüstungsinvestitionen liegt und die Wirtschaftsforscher von einem Anstieg dieser Investitionen von mehr als 7% für das Jahr 2014 ausgehen, geht der BDL davon aus, dass der Zuwachs im Leasingneugeschäft ebenfalls in dieser Größenordnung liegen kann.

Grundvoraussetzung für diese Steigerung ist jedoch, dass ausreichend Refinanzierung für das Neugeschäft verfügbar ist. Die ALBIS HiTec Leasing AG hat für das Geschäftsjahr 2014 einen Ertrag aus der normalen Geschäftstätigkeit von T€2.000 geplant.

Durch die im Geschäftsjahr erfolgte Testphase zum zusätzlichen Einstieg in das Direktgeschäft erwartet der Vorstand ab dem Geschäftsjahr 2014 weitere positive Effekte hinsichtlich des Ausbaus des Neugeschäftes. Der Vorstand geht davon aus, dass durch das Direktgeschäft die zu erzielenden Margen leicht ansteigen werden.

11 Sonstiges

Schlussklärung Abhängigkeitsbericht

Der Abhängigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2013 der ALBIS HiTec Leasing AG schließt mit folgender Formulierung:

Wir erklären, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Nachteile im Sinne von § 312 AktG haben sich aus den Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für uns nicht ergeben.

Berichtspflichtige Maßnahmen im Sinne des § 312 AktG wurden im Geschäftsjahr weder getroffen noch unterlassen.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ALBIS HiTec Leasing AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 10. April 2014

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. von Thermann
Wirtschaftsprüfer

gez. ppa. Brandt
Wirtschaftsprüfer